

12.12.2022

MERKBLATT FÜR LEBENS- UND SOZIALBERATERINNEN/ PSYCHOSOZIALE BERATERINNEN

RICHTLINIEN ZUR FORTBILDUNG

Grundlage für die Bewertung der Erbringung der vorgeschriebenen Weiterbildung ist die Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten über Standes- und Ausübungsregeln für das Gewerbe der Lebens- und Sozialberatung, BGBl. II Nr. 260/1998.

Demnach haben Lebens- und SozialberaterInnen, um eine entsprechende Berufsausübung zu gewährleisten, unter anderem regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen in der Mindestdauer von 16 Stunden jährlich zu besuchen. Die Inanspruchnahme einer regelmäßigen Einzel- und Gruppensupervision bei einer dazu befugten Person stellt dabei keine Weiterbildung dar, sondern wird als zusätzlich gegeben vorausgesetzt.

Als Nachweis der erbrachten Fortbildung gelten dabei ausschließlich Urkunden, welche die erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen belegen, die

- das erforderliche Mindestausmaß von in Summe 16 Stunden erfüllen und deren Inhalt
- sich aus der Urkunde im Zusammenhang mit dem dazu allenfalls vorgelegten Curriculum ergibt sowie
- sich auf die Weiterentwicklung der Erkenntnisse in den Wissenschaften, welche für die Tätigkeit der Lebens- und SozialberaterInnen maßgeblich sind,

bezieht.

Das heißt, dass sich die Fortbildungsveranstaltungen einerseits an der Entwicklung und der Erkenntnisse der Beratungswissenschaften beziehen müssen, andererseits Fortbildungen einzurechnen sind, die eine zeit- und ordnungsgemäße Führung einer Praxis gewährleisten.

"Betriebswirtschaftliche Grundlagen" und "Recht" sind dabei durchaus von Relevanz auch für die Fortbildung von Lebens- und SozialberaterInnen, dürfen aber in der Verhältnismäßigkeit, welche sich auch aus der Ausbildung ergibt, nicht überproportionaler Bestandteil der Fortbildung sein und müssen sich ausdrücklich auf die Anforderungen in der Lebens- und Sozialberatung beziehen, um den Besonderheiten Rechnung zu tragen (siehe auch Vorgaben der Landesregeln an das Marketing).

Nachfolgend zur Orientierung einige praktische Beispiele:

ANERKANNT WIRD	NICHT ANERKANNT WIRD
Fortbildungen von Methoden gemäß dem Methodenkatalog - herausgegeben vom Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung • tiefenpsychologische Orientierung • humanistisch - existentielle Orientierung • systemische Orientierung • verhaltensmodifizierende Orientierung	Methodenseminare anderer Berufsgruppen wie Energetiker, Trainerfortbildungen wie sie z. B. vom AMS vorgeschrieben werden • Gender Mainstreaming im Training • Diversity Management im Training • Kinesiologie • Yoga, Tai Chi, Qi Gong etc. • Massagetechniken • Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen bzw. energetischen Ausgewogenheit - alle im Wortlaut des Gewerbes genannten Methoden und Techniken • Trainerausbildungen • Outdoortrainingsausbildungen, wenn sie nicht einen gruppendynamischen Schwerpunkt haben
Fortbildungen zu Themen der Lebens- und Sozialberatung, entsprechend dem Tätigkeitskatalog, herausgegeben vom Bundesausschuss Lebens- und Sozialberatung 2006 • Fortbildungen entsprechend den ExpertInnenpools (Supervision, Stressmanagement und Burnout-Prävention, Mediation, Paarberatung, Aufstellungsarbeit, Trauerbegleitung, Sexualberatung) • die derzeit en vogue Verfahren zur Kompetenz- / Potentialanalyse	Fortbildungen, die nicht dem Tätigkeitskatalog entsprechen • Management / Führungskräfte-seminare
Fortbildungen, die für die zeit- und ordnungsgemäße Führung einer Praxis relevant sind. • Fortbildungen zur Datenschutzgrundverordnung • Fortbildungen zur Registrierkassa • Fortbildungen zu Themen der Betriebsführung Marketingseminare mit Marketingthemen explizit für LSB und mit Übereinstimmung mit den standesrechtlichen Bedingungen der LSB.	Fortbildungen aus anderen Berufssparten • Fortbildung für Direktvermarkter • Fortbildung für Finanzdienstleister
Kongresse zu Themen der Lebens- und Sozialberatung mit Inhalts- und Zeitbestätigung	Kongresse ohne Lebens- und Sozialberatungsbezug, Bestätigungen ohne konkrete Inhalts- und Zeitangaben
	Selbsterfahrungsseminare
	Supervisionen und Interventionen (Teambesprechungen, Vernetzungstreffen)